

NETZWERK – INNOVATION – SERVICE
www.burg-warberg.de



Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V., An der Burg 3, 38378 Warberg
Tel. 05355/961100, Fax 05355/961300, seminar@burg-warberg.de

Getreidehandelstag am 11./12. Juni 2012

**„Veränderte Warenströme durch
zunehmende Bioenergieproduktion –
Auswirkungen auf den Agrarhandel –
Ergebnisse einer Studie“**

Dr. Annemarie Heinecke

Veränderte Warenströme durch zunehmende Bioenergieproduktion

Auswirkungen auf den Agrarhandel

Ergebnisse einer Studie

Dr. Annemarie Heinecke,
Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V.

Gegenwart und Zukunft ?



Potential für den Ausbau der Bioenergie noch längst nicht ausgeschöpft !

BVA-Info Nr. 18/2012, 04.05.2012

„Derzeit wüchsen bundesweit auf einer **Anbaufläche von rund 2 Mio. ha** die unterschiedlichsten Kulturpflanzen als nachwachsender Rohstoff für die Energiegewinnung heran. Das entspreche knapp 12 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche. **Mehr als 4 Mio. ha** sei der Anbau von Pflanzen für energetische Zwecke möglich , so die Agentur für erneuerbare Energien“



Vergangenheit?

„Fachverband Biogas rechnet 2012 mit nur ca. 300 neuen Anlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von 105 Megawatt [in 2011 waren es mehr als 1.300 Biogasanlagen].

Bei der Erweiterung der elektrischen Leistung bestehender Anlagen erwartet der Fachverband zusätzliche Kapazitäten von rund 139 Megawatt.

Nach des Fachverbandes Biogas produzierten Ende vorigen Jahres in Deutschland **insgesamt 7.215 Biogasanlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von 2.904 Megawatt** rund 18,4 Milliarden Kilowattstunden Strom.“

BVA-Info Nr. 23/2012

Nimmt diese Veränderung Einfluss auf die Warenströme im Agrarhandel?



Struktur der Unternehmen

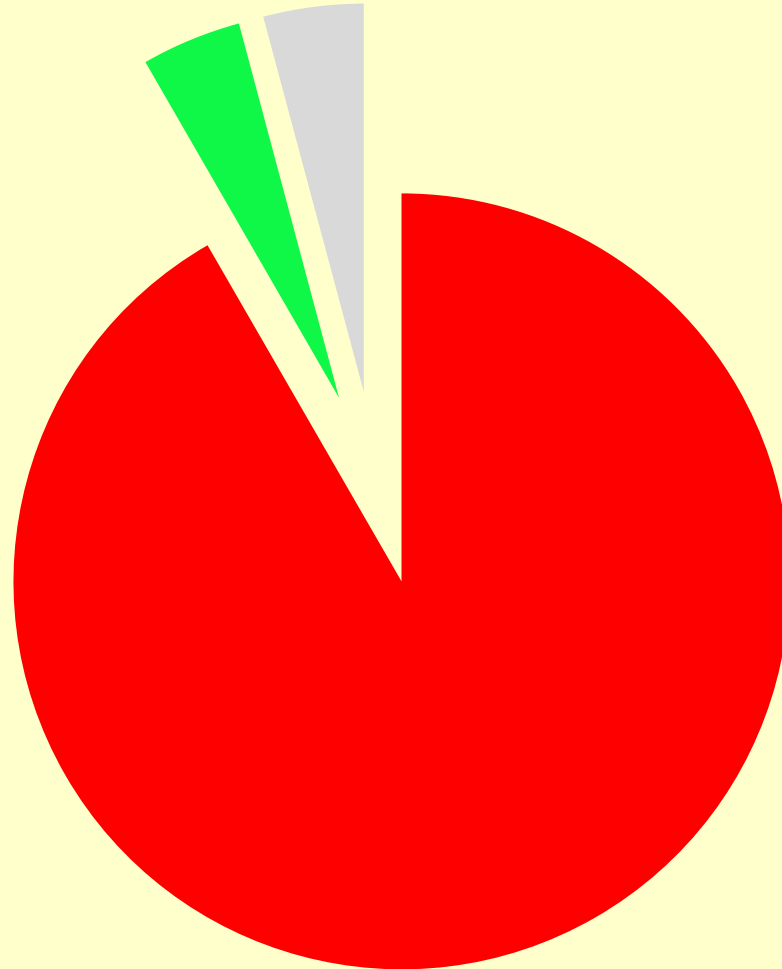
| Anzahl der Mitarbeiter | Anzahl der Unternehmen |
|------------------------|------------------------|
| 0-30 | 11 |
| 30-50 | 4 |
| 50-100 | 2 |
| 100-500 | 7 |
| > 500 | - |



Erfasste Mengen an Getreide und Raps

| Gesamtaufkommen in den Jahren | | Menge in t |
|-------------------------------|------|------------|
| Getreide | 2005 | 2.685.272 |
| Getreide | 2011 | 2.269.795 |
| | | |
| Raps | 2005 | 262.706 |
| Raps | 2011 | 274.594 |

Einzelbetriebliche Betrachtung



■ Rückgang der Getreideerfassung

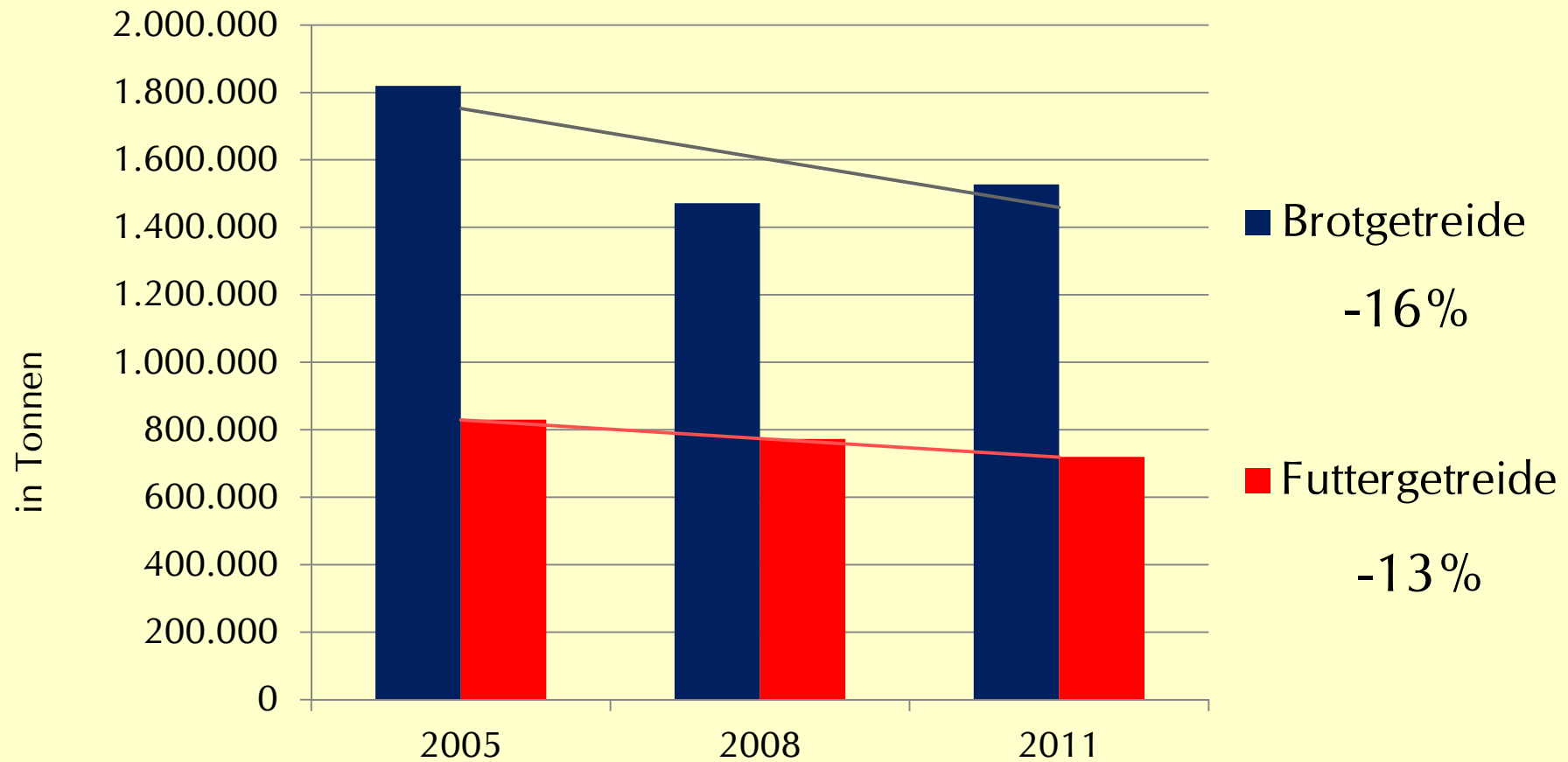
■ Zunahme der erfassten Getreidemengen

■ Keine Getreideerfassung

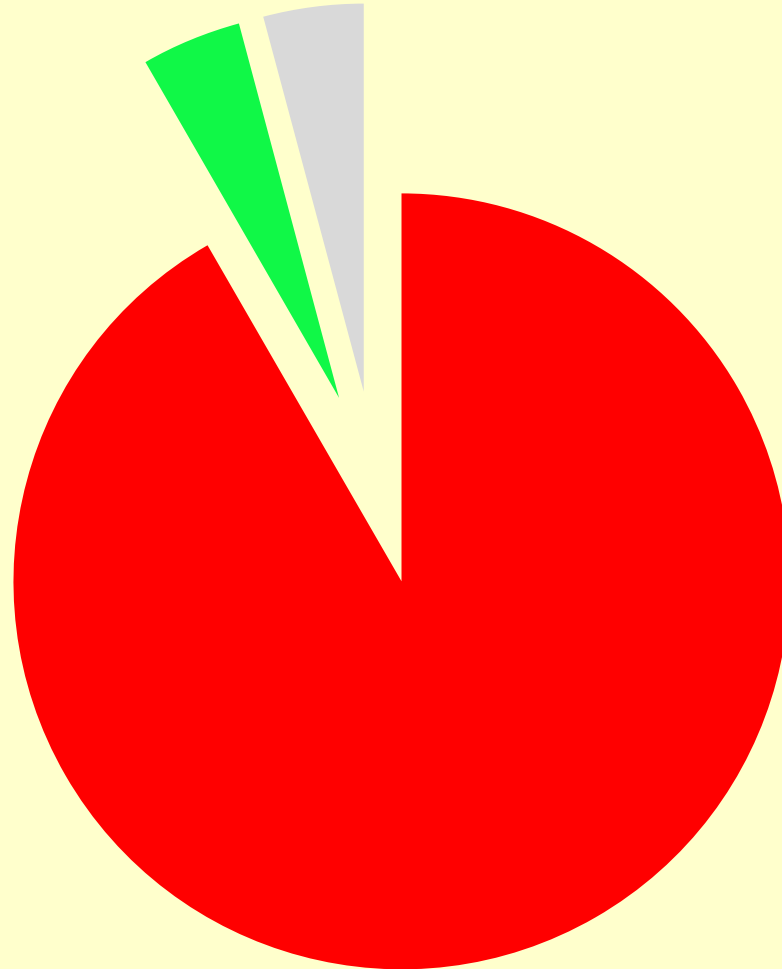
Rückgänge durch:

- Abgang an Wettbewerber Ø 1%
- Witterungseinflüsse Ø 8%
- Zunahme an Biogasanlagen Ø 92%

Getreideaufkommen in den Unternehmen im Zeitraum 2005-2011



Einzelbetriebliche Betrachtung



■ Rückgang der Getreideerfassung

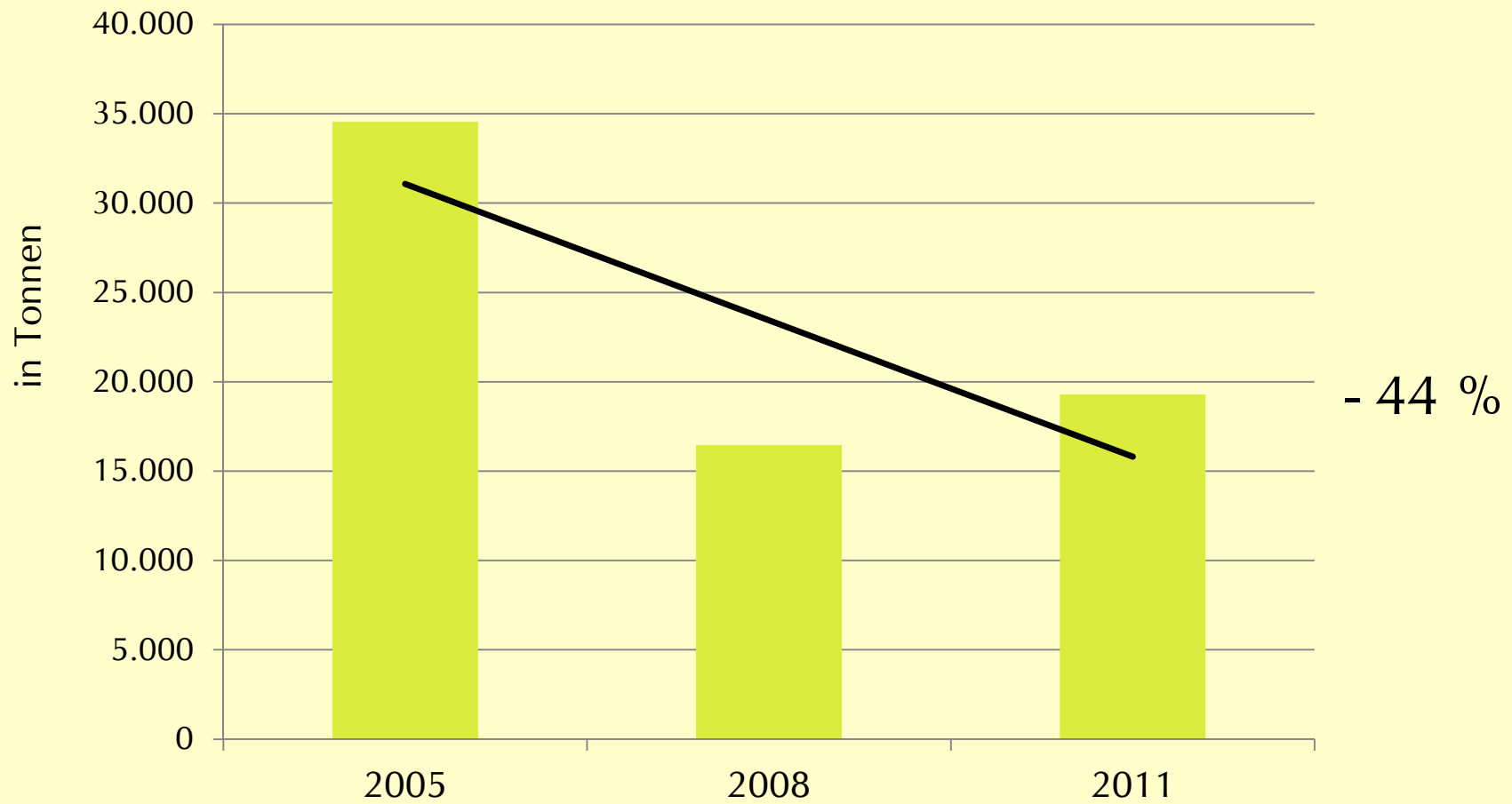
■ Zunahme der erfassten Getreidemengen

■ Keine Getreideerfassung

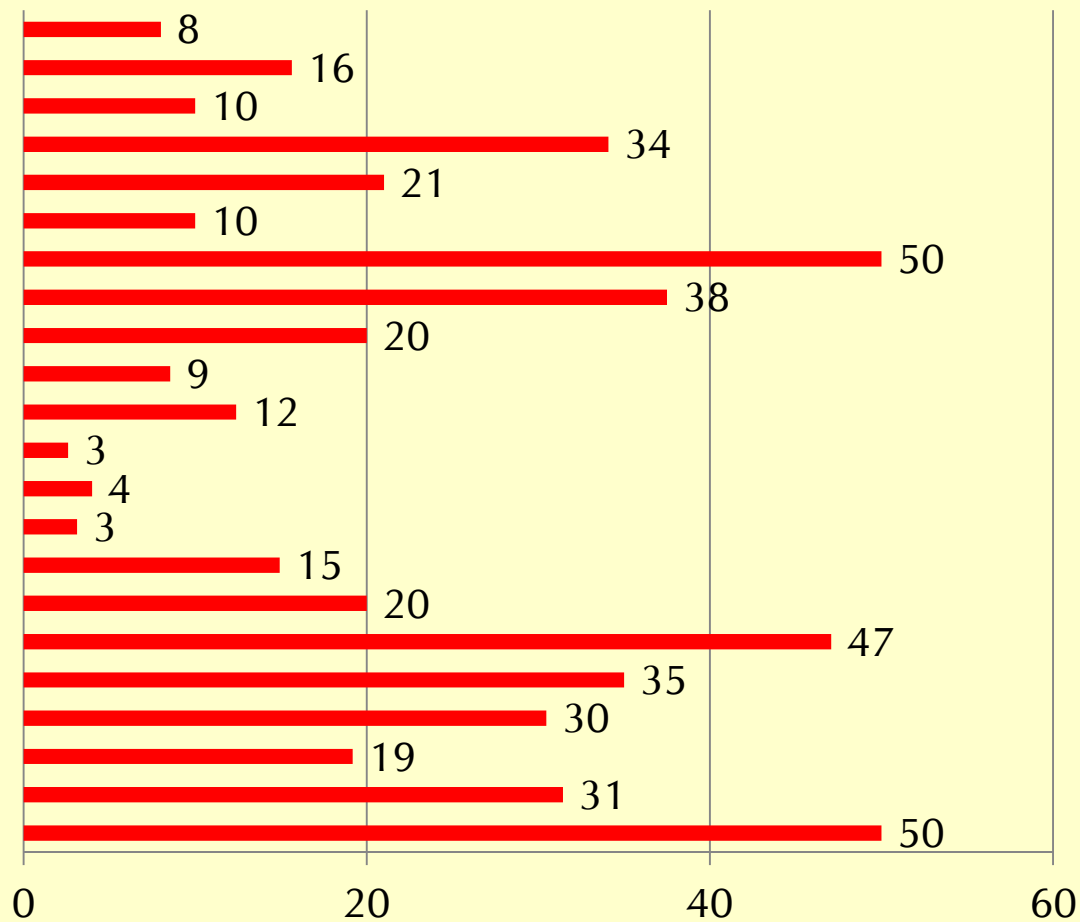
Rückgänge durch:

- Abgang an Wettbewerber Ø 1%
- Witterungseinflüsse Ø 8%
- Zunahme an Biogasanlagen Ø 92%

Entwicklung Braugerste in den Unternehmen im Zeitraum 2005-2011



Prozentualer Rückgang der Getreideerfassung durch die Zunahme an Biogasanlagen in 2011



in %, bezogen auf die 2005 erfassten Getreidemengen

Einzelne
Agrarhandels-
unternehmen
verlieren bis zu 50%
ihrer bisher erfassten
Getreidemengen!

Sehr starke regionale
Unterschiede!

Wie wird der Rückgang im Getreideaufkommen kompensiert?



- 73% der Unternehmen kompensieren den Rückgang des Brotgetreideaufkommens durch Zukauf in anderen Regionen Deutschlands:
 - neue Bundesländer
 - Ostniedersachsen
- 66% der Unternehmen kompensieren den Rückgang des Futtergetreideaufkommens durch Zukauf
 - in Deutschland: neue Bundesländer, Hessen, Ostniedersachsen
 - im Ausland: Frankreich, England, Dänemark, baltische Staaten, Polen, Tschechien, Rumänien, Ungarn und Brasilien

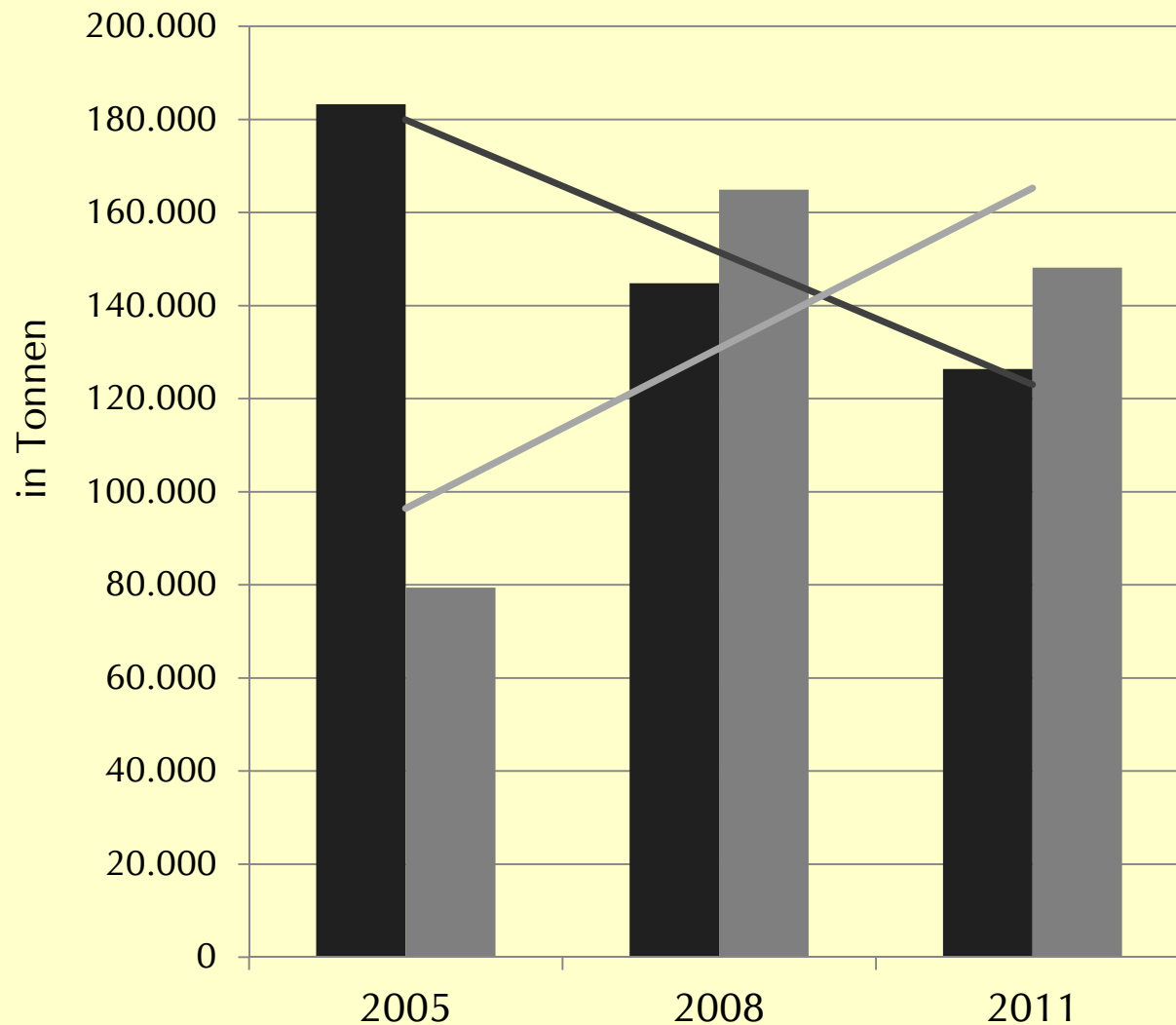
Greening: Europa verabschiedet sich als Nettoexporteur



| | Getreide Gesamt | | | Effekte ökologischer Ausgleichsflächen | | |
|------------------------|-----------------|--------------|--------------|--|---------------------|----------------------|
| | 10/11 | 11/12 | 12/13 | Durch. Ernte 15/16 | Gute Ernte 15/16 | Schl. Ernte 15/16 |
| Fläche, Mio. ha | 56,0 | 55,7 | 55,8 | 51,9 | 51,9 | 51,9 |
| Ertrag, t/ha | 4,9 | 5,1 | 5,0 | 5,1 | 5,5 | 4,6 |
| Produktion | 274,6 | 284,4 | 276,6 | 266,1 | 285,6 | 238,9 |
| Gesamtverbrauch | 273,4 | 273,8 | 277,9 | 277,4 | 277,4 | 277,4 |
| Exporte | 16,0 | 10,6 | 8,5 | -11,3 | 8,2 | -38,6 |

Quelle: Coceral und eigene Annahmen Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V.

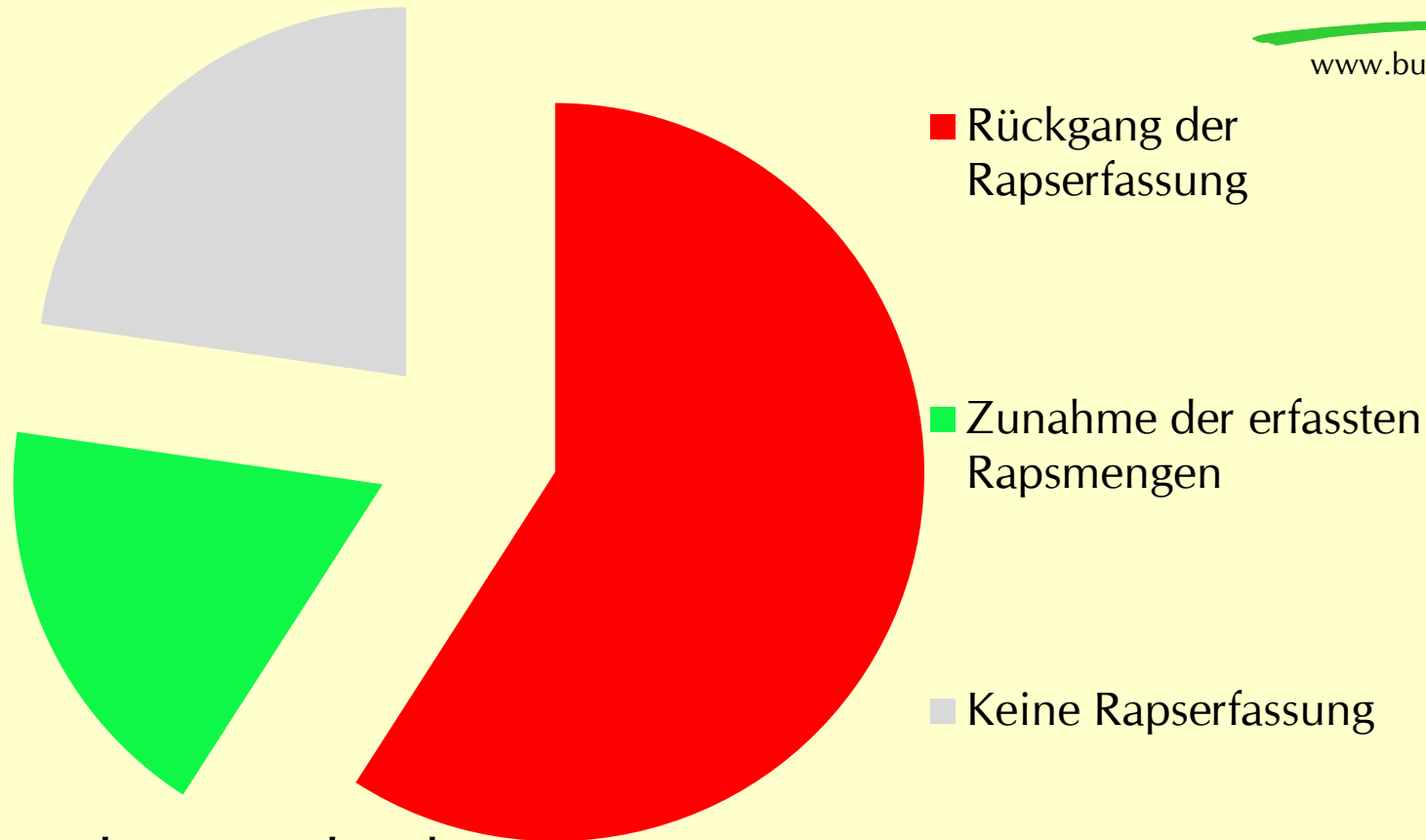
Rapsaufkommen im Zeitraum 2005-2011



- Raps für Lebensmittelzwecke
- Raps für Energetische Zwecke

Die Gesamtmenge an Raps ist weitgehend konstant geblieben

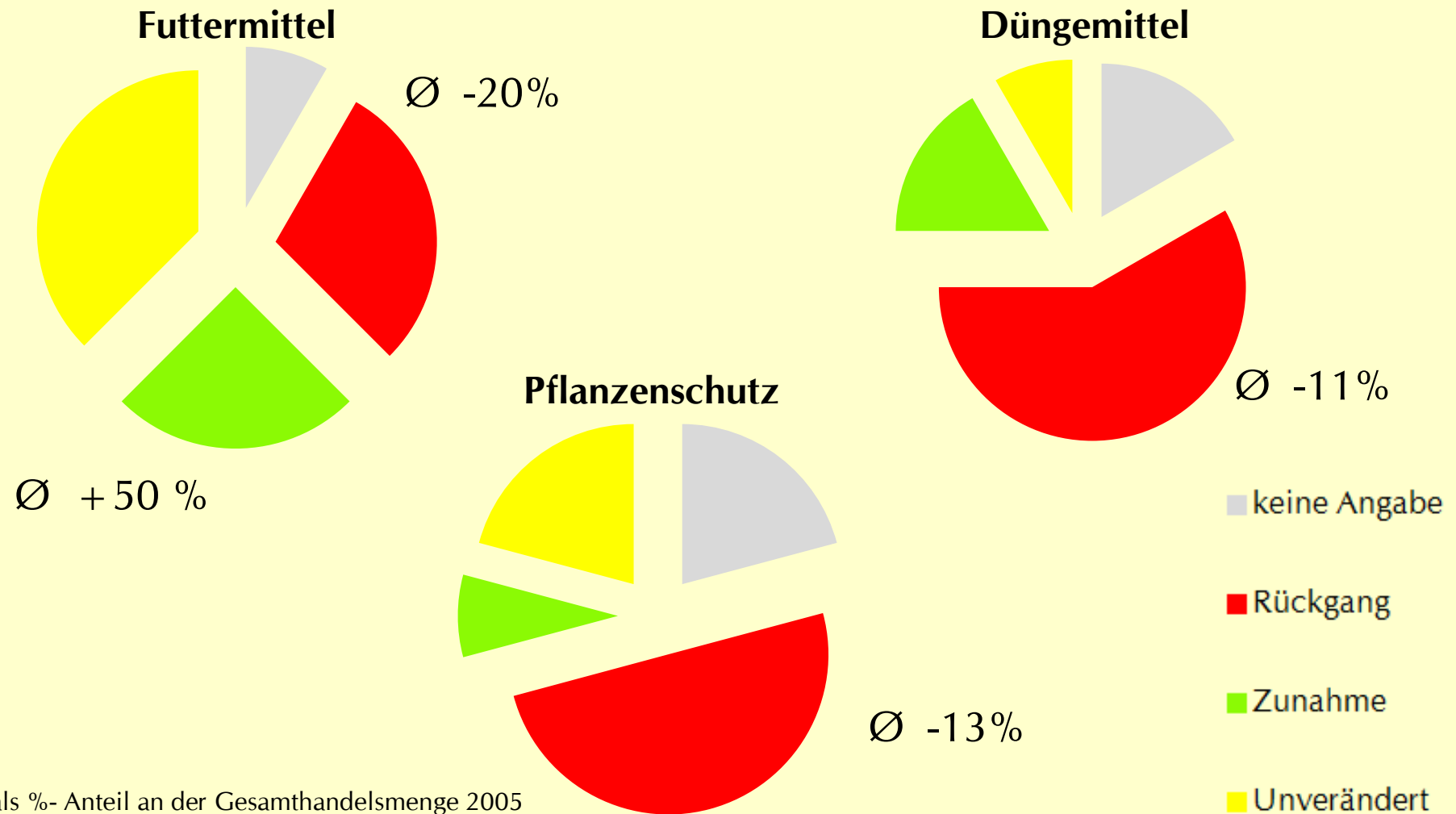
Einzelbetriebliche Betrachtung



Rückgänge durch:

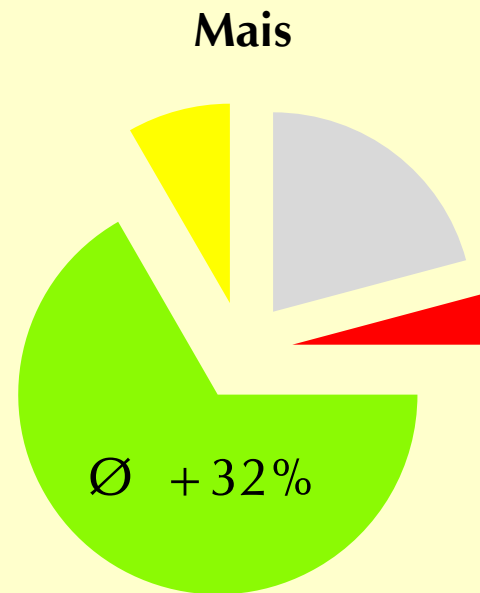
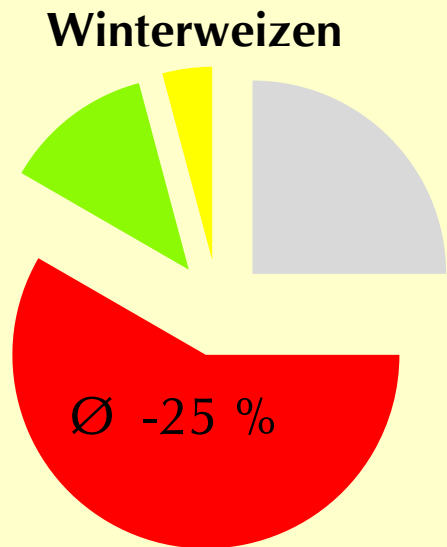
- Abgang an Wettbewerber Ø 1%
- Witterungseinflüsse Ø 88%
- Zunahme an Biogasanlagen Ø 11%

Veränderungen der Gesamthandelsmengen durch verstärkte Bioenergieproduktion in den Agrarhandelsunternehmen

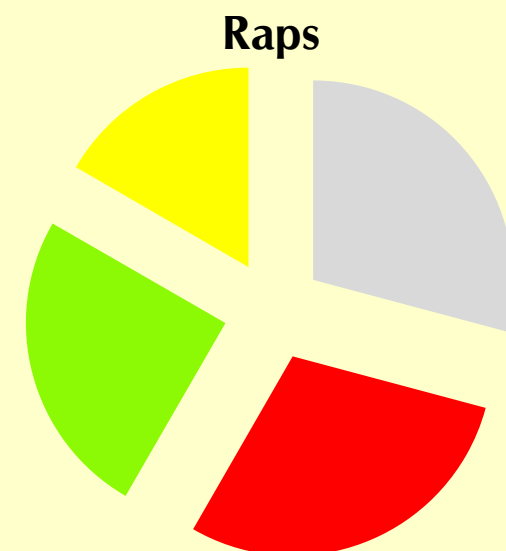
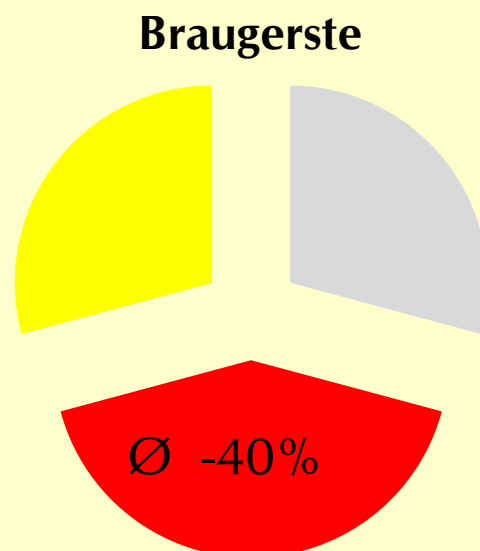
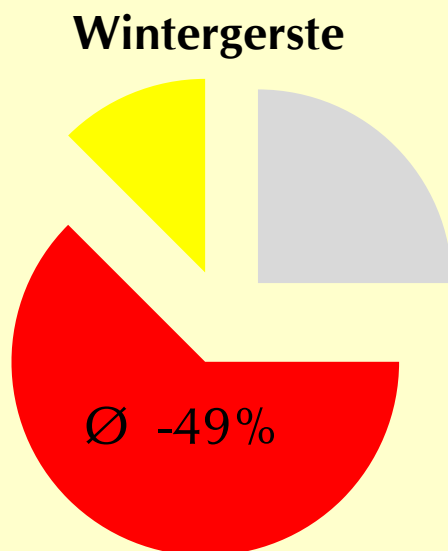


als %- Anteil an der Gesamthandelsmenge 2005

Veränderungen der Gesamthandelsmengen mit Saatgut durch verstärkte Bioenergieproduktion



- keine Angabe
- Rückgang
- Zunahme
- Unverändert



Welche Strategien haben die Unternehmen entwickelt, um auf diese Entwicklung zu reagieren?



- 50 % der Unternehmen haben noch keine Strategie
- die übrigen Unternehmen haben folgende Strategien entwickelt:

| „die Abwartenden“ | „die Traditionellen“ | „die andere Betätigungsfelder Suchenden“ | „die auf den neuen Zug Aufgesprungenen“ |
|--------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| • Weitere Entwicklung abwarten | • Höhere Marktdurchdringung | • Nischen finden: spezielle Rezepturen bei Futtermitteln | • Das neue Geschäftsfeld suchen und erschließen |
| • Kosten senken | • Kundenbindung durch Service | • Spezialisierung, z.B. im Gemüse, grüner Warenmarkt | • Beratung und Betreuung im Bereich Maisanbau und Biogas |
| • Investitionen vertagen | • Preisabsicherungsmodelle anbieten | • andere Produkte vermarkten: Öle etc. | |

Hat sich das Marktverhalten der Landwirte verändert ?



- 90 % der Agrarhändler sind der Meinung, dass sich das Marktverhalten der Landwirte verändert hat:

Landwirte nutzen folgende neue Wege

- formale Ausschreibungen => Auffassung 60 % der Befragten
- überregionale Anbieter werden angefragt
=> Auffassung 80 % der Befragten
- Bildung von Einkaufsgemeinschaften
=> Auffassung 80 % der Befragten
- Direkteinkäufe bei Züchtern oder Herstellern
=> Auffassung 50 % der Befragten



Wir sollten gemeinsam diskutieren!